Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Buchbesprechung: Kleine Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Erziehungscommiffar des Bezirks Obersim: Ertrag feiner Felder, in Abficht auf Menge und menthal überschift eine Dankaddresse von dem ent Gute der Früchte, aufnet, dem wilden Saumstamin lagnen Schullehrer ju Zweisimmen, wegen bem bon einen geraden Buchs giebt, und ihm Fruchte eins bem Erziehungsrath ihm geleisteten Schus. Er auf pfropft, welche an Schonheit, Geschmaf und Groffe fert zugleich den Wunsch, anderswo lass Schullehrer das, was die rohe Ratur reicht, weit übertreffen. Ik seinem Baterlande dienen zu konnen. Der Erziehungs, eine solche Veredlung nicht in unbeschreiblich hoherm rath erfennt ehrenvolle Meldung beffelben und wunscht, Grade dem Menschen zu winschen, und zwar, wohl daß ein verdienstvoller Burger durch das an ihm ges verstanden, allen Rlassen, einer jeden in dem Grad, schehene Unrecht nicht möge abgehalten werden, sich in welchem sie derse bigen fahig ist? Darüber denkt ferner dem ehrenvollen Beruf eines Erziehers der man ungleich: es möchte zwekmäßig senn, das noch Jugend zu widmen, wozu die gegenwärtige Thätig, naher zu beleuchten. Daß der Mensch lerne alles,

Kleine Schriften.

Buchoruderei. G. 55.

Der Bf. jeigt erft die Wichtigfeit und Rothwendigfeit eine Beredlung, Die man allen Riaffen von Menfchen junge Ropf jum Denfen und Urtheilen gebildet, Das pfindet, in welchem fein Urtheil über Dinge, Die in unentbehrliche Fundament ju ben meiften Kenntniffen feinem Rreis liegen, vernunftig, und feine Reigungen gelegt und das herz mit dem erften Saamen guter ittlich gut find, ift er Mensch, Diefes schonen Rag Gefühle und Grundsage bestellt werden muß. Er mens wurdig. Allen dazu hand zu bieten, muß fur beffere Ausfichten und Soffnungen, vorzuglich auch farieb, abgethan hat. in Diefer Rutficht gewahren.

Dem Bufall überlaffen, arbeitet fich wohl bie und Da ein beginftiget wurde. Bei verbefferter Ginrichtung Diefes febr nügliches Gefchoft, wenn der fleifige und ger ineller und moralischer Anlagen, weder a faufen, Shifte Landofonom, durch Gorgfalt und Runft, den noch abfchleichen, noch abtrogen lagt. - 2 201 fo

feit der Regierung ihm die fichersten Aussichten gebe. was in seinem Kreife liegt, von der rechten Seite betrachten; über Menschen und Sachen, mit denen er es zu thun hat, ein richtiges Urtheil fallen; daß fein Sinn für das, was wahr, sein Gefühl fur das, 73. Anrede bei ber feverlichen Ginfegung was fchon und gut ift, gewelt, daß er überhaupt genbe Des thurgauischen Ergiebungsrathes werde, frei, leicht und richtig feine Geiffestrafte ju und der zur Schulaufsicht Verordnes brauchen; daß man ihm die allgemeinen einfachen ten. Gehalten von B. Pfarrer Met Kenntnisse beibringe, welche kein Stand, kein Berufchior Sulzberger den 25. Hornung 1799. ohne Schaden entbehren kann; daß man ihn geschikt Nebligerung mitgetheilten Justruktios umgang mit Menschen, durch Ersahrungen, und die nen. 8. Winterthur in der Zieglerschen Arbeiten des Berufs bei steigenden Jahren fast unges fucht zugeführt werden, richtig aufzufaffen, zu bes Eine überand zwefmäßige und lefenswerthe Rede. balten, und mohl anzuwenden; bas, menne ich, ift ber Schule und Erzichungsanstalten zu Bildung des'ohne alle Ausnahme wunschen muß. Denn in dem Menfchen und des Burgers, durch die vornemlich, der Grade, in welchem einer richtig denft und gut ems geht hierauf zu der Betrachtung des bisherigen, zu Bunsch der Menschheit, muß besonders heilige Pflicht diesem Zwecke hochst mangelhaften Zustandes der Schue des Staates senn, der die Menschenrechte, die len im Canton Thurgau uber, und entwickelt alsdaun, Gleichheit aller bor bem Gefes gnerkennt, und jeden was bie neue Berfaffung, das neue politische Spitem Borgug, welcher fich von Wohnort oder Geburt bere

"Ich glaube bemnach, Diefer Aufflarung und Bere Wir heben nun ein paar Stellen aus ber Rede aus. eblung fenen auch ohne Ausnahme alle Maffen von - " Abet auch unabhangig bon Staatsamtern Menschen, wenn man es nur recht anfangt, fabig, und bent, burch unfre Berfaffung herbeigeführten, Be: (es verfieht fich Rlaffen, nicht einzelne Gubjette). dürfniß einer groffen Zahl geschitter Leute in allen Wenn das in Absicht auf einen Theil unster sazdaren Ggenden des Landes, ist pie heiliges Interesse Landburger bis davin mauchem nicht so einleuchtend der Menschheit, die Gorge durch Erziehung und war, so ist das eben größtentheils auf Schuld ihrer Bildung den Renfchen zu veredein. Der Schopfer fo mangelhaften Schuleinrichtungen gu fegen, durch hat in uns verschiebene, in jeden doch wichtige, ber welche Die Bildung des Berftandes ober anderer Gees Bercollfommung wurdige Rrafte gelegt. Der Ratur, lenfrafte, Das Gedachtnig ausgenommen, gar nicht borguglicher Ropf, unter gunftigem Seftiene, empor, bleibt Unterrichts, wenn ba Diefem wichtigen Mangel nach hie und da das Ders feiner guten Anlage getreu, und vers und nach abgeholfen wird, muß es dann gewiß offens beffert fich feibit: aver taufend andere, welche nach bem, barer werden, als es bis jezt nicht mar, bag bie was die Matur ihnen gab, das nehml che batten wer, Ratur gwar einzelne verschieden bedentt, aber als ben tonnen, bleiben guruf und perfrummen, weil War, reine Demofratie fich von feiner Stadt, bon feiner tung, Pflege, Bildung gebrach. Wir loben es als Samilie, von feinem Ctand ben Alleinbefig intellete

, wollt ihr alfo bas gange Bott, auch ben gandmann ter ben Gelehrten, ben gefchiften Staatsbeamten, " jum Gelehrten oder halbgelehrten machen! das wird den wurdigen Religionsdienern, den einfichtsvollen wench nicht gelingen: und defto beffer; ihr wurder fo Mersten, den treftichen Runfflern, u. f. f. einzunehe, nur Unheil ftiften, bei taufenden Unluft an mechas men — ehrenvoll und vortheilhaft für ihn — nüglich " nischen Arbeiten, und Unzufriedenheit mit ihrer ein, fur's Baterland und die Menschheit. Dazu fand der 3 geschranften ptonomischen Lage veranlassen." Go gute Kopf im vernachläßigten Thurgau felten Aufs schrieen schon lange die Keinde der Bolfsauftlarung, munterung, und Unleitung mußte er toffspielig in der und faben es barum eigentlich gerne, wenn die nies Ferne fuchen. Sie foll uns naber kommen; es wird bern, besonders die für ben Landmann bestimmten für Anstalten gesorgt, welche diesem Bedürfniff auch Schulen, sich nur auf das allerkleinste beschräntten bei uns abhelsen. Dann wird es wurdige Freude für Diele mennten ce damit ehrlich; mehrere hatten dabei uns seyn, und sie kann nicht fehlen; daß mancher das vorige Enstem der Politik im Auge; die lettern gute Kopf, der unter der vorigen Verfaffung überses sind durch die Zeit, wo nicht belehrt, doch geschweigt: ben, durch schlechte Schulanstatten verwahrloset ges am ihrentwillen ware nicht nothig, ein Wort bariber blieben ware, nicht nur aus den Stadten bes Thurs zu verlieren. Aber bas nehmliche Borurtheil trift gaus, fondern eben fo gewiß auch ab dem Lande man eben so oft gerade bei der Rlasse an, von wels hervorgeht, welcher, sobald ihm die rohe Kruste ges cher fier die Rede ift — Vorartheil nenne ich's mit borig abgeschliffen ift, als Ebelstein in toftbarem voller Ueberzeugung. Ja, wenn von Berfeinerung des Slanze erscheint. Ich enthalte mich nicht, als Veleg Geschmackes, von Bildung zu eigentlichen Denkern, zu dem gejagten, eine Stelle des liebenswürdigen von Einpfropfung höherer ober doch einer geössern Weisen unsver Zeit, des menschenfreundlichen Garve Summe von Kenntniffen, und zwar folder die Rede anzuführen, welcher Menfchen in jedem Rleide gefes ware, welche fich in einem eingeschrankten Kreis von ben und durchstudirt hat: ,, auch der Mensch, schreibt Beschaften nicht wohl anwenden laffen; bann ware , er, ber am wenigsten ift was ich wünschte, erscheint wohl jedermann mit jenen Leuten einstimmig, diesel wir boch in Angenblicken stiller Betrachtung als ein Muftlarung, biefe Bildung fei eben fo wenig allgemein , immer noch groffes, edles, liebenswurdiges Ges erhaltlich, als allgemein wünschbar. Aber wenn mant, Schopf, als ein Wefen, in welchem verborgene von Bezehlung des herzens, von Berichtigung des ,, Schape liegen, deren Schönheit durch Zufalle une fetlichen Gefihle, von lebung gu befferem und leiche mentwickelt geblieben, oder verdunfelt worden find. terem Gebrauch des Berffandes, und blog von den], Unter diesem Gefichtspunkt wird die Empfindlichkeit Anfangstenneniffen fpricht, welche die Berrichtung faft, meines herzens bis jum Mitleid rege." Wir fit jeden Gefchaftes erleichtern; von Unterricht, Der bar/gen bingu: bis gum innigen Qunfch, bag man fopiel auf abzweft, jeden Burger mit Gefes und Berfaffung , moglich jedes hindernig der Entwicklung menfchlicher mit feinem Berhaltniß gegen ben Staat, mit feinen Rrafte wegraume, und jedem Mittel eroffne, ju mer-Rechten und Pflichten befannt zu machen; ihm zu zeis den mas er fann, zu gelten, wozu bie Rafur ihn gen, was er vom Staat ju fordern, und mas er ihm geffenwelt hat. Unfre Berfaffung effnet dagu allen gegenseitig zu leiften hat: dann gestehe ich, nicht ber die Bahn; durch verbefferte Volksschulen und h here greifen gut fonnen, wie ein Menfchenfreund einen fole Lebranftalten wird ber Buchfibe be: Confirmtion gur fen, mit welchen Grunden ein Menfchentenner bes Menschheit, Pflicht eines jeden, der es mit seinem hanpten will, es gebe eine Rlaffe von Menschen, in Geschlechte redich mennt." welcher der Mehrtheil deffen nicht empfanglich gemacht wo en forme.

famteit bierfen, wo man and nur Die erften Grundis rer an ber lateinischen Schule, am Cabliffe feiner nien von Menschenrecht anerkennt, niemals Monopol Rebe thut, nicht übergeben: fie find bereit ben ber einzelner Stande fepn; am wenigften in einem Staate Schule ent affenes Knaben und ben Singlingen bon wie der unfrige ift, gebaut auf & Recht der Gleichheit was Alter fie find, an Countag. Abenden ju leichtern und einer uneingeschränkten Acprafentation des Cole Acchnen, zu Entwerfung eines ordentlichen Briefs fes. Da muß auch wiffenschaftliche Bildung gemein ober andern schriftlichen Auffases, unentgelolich Uni schaftliches Eigenthum aller fenn; naturlich nir in solleitung zu geben und biefem Unterricht, wenn man es. tern, daß jeder talinireiche Ropf aus jeder Klasse bestwünscht, noch anderes wigliches beinfügen. Bolfes sehon fruhe eine zweimäsige und fortwahrend gefditte Leitung, Anlag und Aufmunterung finde, wartigen fleinen Schrift heraustommt, ift gum Une wenn er Luft und Liebe hat, fich auch im Hobern juffange einer Schulbibliothet bestimmt, Die in ber Kolge perfuchen, mit allen übrigen nach bem schönen Rrang babin fell verlegt werden, mo im Canton Thurgan milicher Kountniffe gu laufen, und fo feinen Plag und eine Anftalt gur Bilbung tuchtiger Schullehrer entreht

chen Unterricht aus den untern Vollsichulen ausschlief Birklichkeit. Gie zu beforden ift In eriffe ber

Bir durfen das edle und patriotische Anerbieten, das der wurdige Verfaffer der Rede, in 2-dindung Belbft wiffenfchaftliche Renntniffe. bebere Gelebr: mit bem Pfarrer in Frauenfeld und dem baffien Lebe

Der Gewinn, ber aus bem Berfauf der gegens